**Architektonische Höhenflüge in Hongkong**

**Heute zählt Asia's World City mehr als 8.000 Wolkenkratzer und Hochhäuser mit mehr als 14 Stockwerken, die die Stadt zu einem Vorzeigeprojekt der besten internationalen zeitgenössischen Architektur machen. Schon auf dem Weg vom Flughafen in die Stadt ziehen sie den Blick nach oben: Hochhäuser gebaut wie Bienenstöcke, die eine akkurate Synchronität aufweisen. Der Kontrast zu den traditionellen Bauten und den alten, einfachen Häuschen könnte kaum größer sein und gerade deshalb ist der Anblick dieser Stadt umrahmt von den Bergen und dem Victoria Harbour so faszinierend. Hongkong ist aber auch die Stadt der Brücken und Tunnel sowie infrastrukturellen Großprojekten.**

**Britischer Einfluss**

Im Wesentlichen prägten vier Generationen der englischen Architektur Hongkongs koloniale Seite. Zunächst den viktorianischen Stil, dann den Stil von Edward (bezieht sich auf Edward VII). Die dritte Generation von Gebäuden begann nach dem Ersten Weltkrieg und unterteilte sich in zwei Richtungen: Stripped Classicism und Art Deco. Die Architektur der vierten Generation wird von der Moderne und zeitgenössischen Architektur dominiert. Aufgrund starker Zuwanderung und Platzmangel in der Innenstadt wurden viele koloniale Gebäude jedoch durch höhere, modernere ersetzt. Heute werden viele von ihnen zu kulturellen Einrichtungen umfunktioniert. Bestes Beispiel sind zum Beispiel das PMQ (Police Married Quarter), dass heute viele Design- und Architektur-Studios beherbergt oder das Kulturzentrum Tai Kwun – Centre for Heritage and Arts (ehemalige Polizeistation und Gerichtsgebäude), beide unweit der Hollywood Road in Old Town Central gelegen.

**Hoch hinaus: Stadt der Wolkenkratzer**

Der erste echte Wolkenkratzer entstand 1935 für die Hong Kong Bank und wurde 1985 durch das HSBC Hauptgebäude Hong Kong ersetzt. Seinerzeit war es das teuerste Gebäude der Welt. Zum einem, weil die Ideen des Stararchitekten Sir Norman Foster sehr exklusiv waren, zum anderen, weil ein Feng-Shui-Meister immer das letzte Wort bei der Planung und Umsetzung hatte. Feng-Shui-Meister kümmern sich in Hongkong nicht nur um die opulenten Bauprojekte großer Unternehmen. Auch Privatleute aller Einkommensschichten schätzen deren Beratung bei Hauskauf und Wohnungseinrichtung.

In den letzten zwei Jahrzehnten wurde fleißig gebaut und viele der kommerziellen Gebäude und Wohntürme gehören zu den höchsten der Welt (einschließlich Highcliff, The Arch und The Harbourside). Das bekannteste Gebäude der Stadt ist wahrscheinlich der **Ieoh Ming Pei Bank of China Tower**. Das Design wurde stets rege diskutiert, sollen doch die spitzen Winkel des Gebäudes angeblich negative Feng-Shui-Energie in das Herz von Hongkong werfen. Höchstes Gebäude ist der Büroturm des International Commerce Center (484 Meter), das zweithöchste Gebäude ist das Two International Finance Centre (412 m).

Eine Übersicht über die wichtigsten Wolkenkratzer und modernen Gebäude Hongkongs finden Sie [hier](https://www.discoverhongkong.com/de/see-do/culture-heritage/modern-architecture/index.jsp).

Hongkongs Besucher erstaunt aber oft weniger die Höhe neuer Gebäude, als vielmehr die Baugerüste, die sie umgeben. In Hongkong werden Baugerüste nicht aus Stahl sondern aus Bambus errichtet. Mehr als 1.500 lizenzierte Bambus-Gerüstbauer, auch gerne „Bamboo-Spidermen“ genannt, turnen dafür in luftigen Höhen um die stabilen Pflanzenröhren herum.

**Grüne Oasen – Parks in Hong Kong**

In jüngster Zeit konzentrieren sich die Architekturen in Hongkong zunehmend darauf mehr öffentliche Grünflächen zu schaffen, um die Lebensqualität der Menschen zu verbessern. Dabei sollen umweltfreundliche Konzepte den kulturellen Austausch unterstützen. Der Hong Kong Park und der Zoologisch-Botanische Garten in Central, der Kowloon Park in Tsim Tsa Shui sowie der Victoria Park in Causeway Bay sind die größten. Bekannt ist auch der Kowloon Walled City Park in Nordosten von Hongkongs Innenstadt. Er entstand 1995 an der Stelle, an der einst die Kowloon Walled City weltweit für Schlagzeilen sorgte. Als der frühere Militärposten wurde er im Rahmen des Pachtvertrags mit Großbritannien ab 1898 geräumt, obwohl die ummauerte Stadt per Vertrag eine Exklave Chinas war. So entstand ein rechtsfreier Raum, der durch Kriminelle gefüllt wurde. Während des gesamten 20. Jahrhunderts kamen Flüchtige und Kriminelle in die gesetzlose Enklave. Dem Arm des Gesetzes entzogen, wucherte das Gebiet zu einem Irrgarten aus illegal errichteten Gebäuden. Aus dem ehemaligen Fort wurde eine Stadt in der Stadt mit bis zu 33.000 Einwohnern auf gerade mal 0,027 km² (das entspricht einer Bevölkerungsdichte von 1,3 Millionen pro Quadratkilometer). Mit Einverständnis von China übernahm die britische Kolonialregierung 1987 die Kontrolle über die rechtsfreie Zone, siedelte die Bewohner um und ersetzte das heruntergekommene Häuserlabyrinth durch einen Park. Heute bewahrt der Park im chinesischen Stil Spuren der ummauerten Stadt, insbesondere das Yamen, ein kaiserliches Verwaltungsgebäude.

**Weitere Infrastruktur-Superlative**

Eines der größten Bauprojekte in Hongkong war der neue **Hong Kong International Airport auf Chek Lap Kok** bei Lantau, der das umfangreichste Einzeltiefbauprojekt aller Zeiten darstellte. Das riesige Landgewinnungsprojekt wurde von Sir Norman Foster entworfen. Die ursprünglich hügelige Insel Lap Kok vor der Nordküste von Lantau wurde bis auf 7 Meter Höhe abgetragen und mit der gewonnen Erdmasse vergrößert. So entstanden 1.255 Hektar neue Landmasse im Meer. Durch die Verkehrsverbindung über Lantau ist der Flughafen über den Airport Express und Schnellstraße mit dem Zentrum verbunden. Der Flughafen ist der größte Frachtflughafen der Welt und mit rund 73 Millionen Passagieren (2017) der zweitgrößte Flughafen in China.

Im neuen **Bahnhof von West Kowloon** rollt seit 2019 der Express-Schienenverkehr Richtung Shenzhen. Für die neue Anbindung nach China hat hier der größte unterirdische Bahnhof der Welt seinen Betrieb aufgenommen. Die Glasfassade besteht aus rund 400.000 Quadratmetern Fläche. Teile des wie eine Brücke geschwungenen Daches sind für Fußgänger zugänglich und ermöglichen Panorama-Rundblicke auf Hongkongs Skyline. Mehr als 700 Bäume und Büsche wurden gepflanzt. Das Projekt aus der Hand der Star-Architekten Andrew Bromberg von Aedas hat bereits 19 internationale Design-Awards gewonnen. Die Station liegt gegenüber des West Kowloon Cultural District und ist an den öffentlichen Nahverkehr der Stadt angebunden.

Kreuzfahrtschiffe, die im Victoria Harbour anlegen, tun dies an der Startbahn des ehemaligen Flughafens Kai Tak. Hier eröffnete Mitte 2013 das neue **Kreuzfahrt-Terminal** Hongkongs mit einer Kapazität zwei bis zu 360 Meter langen Schiffen. Im Terminal können 3.000 Passagieren pro Stunde abgefertigt werden Verantwortlich war das Architekturbüro Foster + Partners.

**Hongkongs Brücken**

Auch unter den rund 1.300 für Fahrzeuge freigegebenen Brücken finden sich einige Superlative.

Die **Tsing-Ma-Brücke** ist wichtiger Teil der Verbindung zwischen Lantau und Festland. Die Hängebrücke überwindet mit einer mittleren Spannweite von 1.377 Metern den Seekanal zwischen Man Wan und Tsing Yi. Bei ihrer Fertigstellung im Jahre 1997 war sie die zweitlänge Hängebrücke der Welt, bis 2016 die länge Brücke mit Schienenverkehr. Sie ist rund 100 Meter länger als die Golden Gate Bridge in San Fransciso.

Jüngstes architektonisches Meisterwerk ist die **Hong Kong-Zhuhai-Macao-Brücke** (HZMB). Die mit 55 Kilometern längste Seebrücke der Welt verbindet die beiden Sonderverwaltungszonen Hongkong und Macao mit Zhuhai in der chinesischen Provinz Guangdong. Die Fahrzeit zwischen dem Flughafen Hongkong auf Lantau Island bis nach Zhuhai verkürzte sich durch den Bau von vier Stunden auf 45 Minuten. Die neue Strecke führt durch einen Tunnel und über mehrere Brückenelemente. An den jeweiligen Auf- und Abfahrten befinden sich Grenzposten.

In Verbindung mit der Hongkong-Zhuhai-Macao-Brücke steht auch das gigantische Bauprojekt von **Tuen Mun-Chek Lap Kok**, dass 2020 fertig gestellt werden soll. Es umfasst die Teilabschnitte Northern Connection und Southern Connection. Die nördliche Verbindung besteht aus einem Tunnel, der unter dem Meer vom Festland bei Tuen Mun zur künstlichen Insel „Boundary Crossing Facilities“ am Flughafen Chek Lap Kok führt. Die weiterführende Südverbindung, bestehend aus einer gigantischen Viaduktbrücke bis zur nördlichen Autobahn auf Lantau, eröffnete bereits 2018 im Rahmen der Inbetriebnahme der HZMB.

Hongkong, Asia’s World City an der chinesischen Südküste lebt von ihren Kontrasten. Hier treffen östliche Tradition auf westlichen Lebensstil, glitzernde Wolkenkratzer auf ursprüngliche Naturlandschaften und Gourmetküche auf Street Food. Die Stadt ist einer der weltgrößten Finanzplätze und rund sieben Millionen Einwohner nennen die Metropole ihr Zuhause, die die höchste Bevölkerungsdichte der Welt aufweist. Rund 200 Inseln, davon viele unbewohnt, bilden die ruhige grüne Seele der Stadt und eröffnen Outdoor-Fans Abenteuer nur wenige Fährminuten entfernt, unvergessliche Erlebnisse in der Natur. Weitere Informationen und aktuelle Updates auf der deutschsprachigen Website <http://www.discoverhongkong.com/de>.

#discoverhongkong

**RÜCKFRAGEN DER MEDIEN BEANTWORTEN GERNE:**

noble kommunikation, Sabrina Lütcke, Tel: 06102-36660, Fax: 06102-366611,

E-Mail: hongkong@noblekom.de, Media&Contentroom: [www.noblekom.de](http://www.noblekom.de)

Instagram: @noblekom